Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 5

Artikel: Kinder, wie die Zeit vergeht!
Autor: Heinze, Heinz / Otto, Lothar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-602194

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinder, wie die Zeit vergeht!

HEINZ HEINZE

Lang, lang ist's her, als Kinder und Schüler sich noch über 50 Pfennig freuten, glücklich und zufrieden waren, wenn es als Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk einen Karl-May-Band gab, und grosse Freude auslöste, wenn eine Eisenbahn auf einer Schienenanlage stand. Was muss man sich heute ausdenken, damit die «Kleinen» wau oder geil sagen! Kinder und Schüler brauchen Zeit, aber Zeit haben die Eltern nicht, also werden die Jugendlichen verwöhnt. Verwöhnen ist zwar eine primitiv-einfache Lösung, – kostet aber keine Zeit! «Ihr könnt mich doch nicht mit diesen Klamotten in die Schule schicken» – so der Tenor. Und dabei sind heute mal diese, mal jene Dinge «in», aber das Kind bekommt es!

In Deutschland haben 6- bis 14-Jährige 5,2 Milliarden zur Verfügung, und doch ist jeder Fünfte zwischen 15 und 20 Jahren schon verschuldet. Trotzdem hat jeder Zweite zwischen 12 und 18 Jahren ein Handy. Und an der «Penne» hört man öfters: «Du hast immer noch kein Handy? Sind deine Eltern geizig oder pleite?» Dabei haben die Jugendlichen heute schon meistens alles, manchmal sogar doppelt! Aber auch die Banken locken: «Kaufe jetzt und zahle später!» Später ist aber oft zu spät…

Ist es typisch oder komisch für unsere Zeit? Die Schüler und Kinder sind zu fett – dafür die Models zu dürr! Leider gilt auch nicht mehr der alte Vater-Spruch: «Leiste etwas, damit du dir etwas leisten kannst», aber immer noch Gültigkeit sollte auch ein Sprichwort aus dem Sudan haben: «Kinder haben nie genug, wenn sie für sich selber einkaufen.»

Hämische Freude allerdings kommt auf, wenn man daran denkt, dass die Schüler wieder Kinder haben werden…

Kinder, wie die Zeit vergeht!

LOTHAR OTTO